



enercity
positive energie

**Homestory
Klimaschutz.**



proKlima-Jahresbericht 2020

Jederzeit Kundinnen und Kunden im Fokus



Die Coronakrise hat innerhalb weniger Tage alles verändert. Das zeigt: Rasche politische Maßnahmen sind sehr wohl möglich, wenn es notwendig ist. Doch warum gilt das nicht auch für die Klimakrise, die ein noch viel höheres Risiko darstellt?

Bei energycity haben wir beide Krisen gleichermaßen im Auge behalten. Unser Fokus in der Krise lag in erster Linie darauf, unsere Kundinnen und Kunden in dieser schwierigen Zeit zu unterstützen, egal ob aus dem Homeoffice, aus der Leitwarte oder von der Baustelle aus, denn der Erfolg von energycity ist unzertrennlich mit dem Erfolg seiner Kundinnen und Kunden verbunden.

Und vor allem für unsere Kundinnen und Kunden gestalten wir aktiv die Energiewende. Diese hat aber im vergangenen Jahr einen enormen Digitalisierungsschub erfahren und jegliche Barriere auf dem Weg in die digitale Zukunft abgebaut. Die neue „Remote“-Form des Arbeitens beeinflusst unsere Mobilität, denn vermiedene Pendelfahrten senken auch den verkehrsbedingten CO₂-Ausstoß. Doch brauchen wir erst eine Pandemie, damit der Klimaschutz einsetzt? Und vor allem, wie nachhaltig sind diese Veränderungen?

Die Transformation der Branche und auch die der Arbeitswelt an sich sind wichtige Prämissen für die zukunftsorientierte Ausgestaltung unserer neuen Unternehmenszentrale, die als hochenergieeffizientes Passivhaus errichtet wird. Von dort aus wird auch der energycity-Fonds proKlima wirken. Moderne Office-Konzepte und eine leistungsfähige digitale Infrastruktur entsprechen der Entwicklung, dass nicht immer alle im Haus sind, aber alle ihre Aufgaben flexibel und ortsunabhängig zur vollsten Kundenzufriedenheit erledigen.

Susanna Zapreva

Dr. Susanna Zapreva
Vorstandsvorsitzende der energycity AG

Inhaltsverzeichnis

Editorials	03
Lagebericht	06
Förderprogramme	08
proKlima-Kommunen	18
proKlima-Homestory	22
Jahresabschluss	24
Veranstaltungskalender	28
proKlima-Homestory	30
Medienresonanz	32
Grundlagen	34
proKlima – Ihr lokaler Klimaschutzfonds	35
Die Menschen dahinter	36
proKlima im Überblick	38
Impressum	39

Die hanova modernisiert ein Bürogebäude am Klagesmarkt aus den 70er Jahren und schafft energieeffiziente Nano-Appartments für Studenten.

Klimaschutz in Hannover wird weiter vorangetrieben



Mit dem Beginn der Pandemie gab es für alle in Deutschland nur noch ein Thema und nicht nur die existenzielle Herausforderung Klimaschutz geriet ins Hintertreffen. Zwar gab es CO₂-mindernde Effekte durch weniger Berufsverkehr oder verringerte Wirtschaftstätigkeit, aber es trat zunächst Stillstand ein. Die Debatte hat während der Lockerungen im vergangenen Sommer wieder Fahrt aufgenommen, indem einzelne neue kommunale Initiativen wie das Solar-Dach-Programm gestartet wurden. Das Megathema der Zukunft ist weiter in Arbeit, wenn auch pandemiebedingt nicht mit mehr Geld ausgestattet.

Im Sommer ging es daher um konzeptionell-strukturelle Fragen, wie der Klimaschutz in Stadt und Region effizienter organisiert werden kann. Doppelstrukturen und unklare Ansprechpartner für die Anliegen und Fragen der Menschen in der Region waren Probleme, die schon vor der Pandemie deutlich geworden sind. Nun widmet der Rat sich ihnen, um das Bestmögliche für den Klimaschutz herauszuholen. Der Rat und seine Ausschüsse arbeiten inzwischen vollständig virtuell und leisten ihre Arbeit sehr routiniert. Damit wird das Thema Klimaschutz in Hannover weiter vorangetrieben.

Die coronabedingte Umstellung auf digitale Kanäle hat aber auch Verbesserungen im Alltag gebracht. Die Vereinbarkeit von Beruf, Ehrenämtern in Rat und Politik sowie dem Privatleben gelingt mir persönlich besser. Viele – oft abendliche – Wegezeiten entfallen und es sind schnelle Wechsel zwischen den einzelnen Terminen möglich. Die neuen Formen der Zusammenarbeit und Vernetzung machen aber auch deutlich, wie wichtig eine funktionierende und leistungsfähige Energie- und Dateninfrastruktur für die Smart City der Zukunft ist.

Philipp Kreis
Vorsitzender des proKlima-Kuratoriums und
Ratsherr der Landeshauptstadt Hannover

Viele haben mehr als einfach nur ihren Job gemacht



Das Jahr 2020 hat das Bau-, Ausbau- und Haustechnikhandwerk vor besondere Herausforderungen gestellt. Für alle, die mit Masken körperliche Arbeit leisten müssen, ist der Job schlicht anstrengender geworden. Die Arbeitsplanung war aufwendiger, weil die Baustellen so getaktet sein müssen, dass niemals zu viele Menschen gleichzeitig an einem Ort sind und die Arbeit dennoch fertig wird. Improvisation war gefragt, weil Lieferketten nicht funktioniert haben und Kunden im Homeoffice Anforderungen an leises und staubfreies Arbeiten hatten.

Daher zolle ich allen Respekt. Viele haben weit mehr als einfach nur ihren Job gemacht. Sich in einer angespannten Marktsituation zusätzlich noch auf neue, digitalisierte Prozesse einzulassen, damit die Arbeit funktioniert, ist eine großartige Leistung. Erfreulich ist, dass die Handwerksbetriebe das Jahr wirtschaftlich in der Regel zu einem positiven Abschluss gebracht haben. Und die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe ist weiterhin sehr hoch geblieben.

Die Förderprogramme von Bund und proKlima werden im kommenden Jahr dabei helfen, dass sich diese positive Entwicklung fortsetzt. Sorge bereitet aber, dass bei den Regulationen auf EU- und Bundesebene zunehmend das Handwerk aus dem Blick gerät. Das „Building Information Modeling“ wird immer wichtiger, um die in Gebäuden steckenden Ressourcen in der Zukunft noch erschließen zu können. Eine faire Datenökonomie hierbei verhindert, dass einzelne Akteure den freien Zugang zu diesen Daten beschränken und so ihre Marktmacht zulasten des ausführenden Handwerks ausbauen. Wenn entlang des Gebäudeenergiegesetzes die Nachhaltigkeit von Bauten beurteilt wird, ergibt sich ein Spannungsfeld zwischen den einmal geplanten und den tatsächlichen CO₂-Emissionen – und der Frage, wer für Abweichungen verantwortlich gemacht werden kann.

Dr. Frank-Peter Ahlers
Vorsitzender des Beirats von proKlima und Leiter des
Zentrums für Umweltschutz der Handwerkskammer
Hannover

Homestory Klimaschutz – proKlima im Jahr des Lockdowns

Das Jahr 2020 geht mit zwei Ereignissen in die Geschichtsbücher ein: Eine weltweite Pandemie, die zwar die zwar für die Mehrheit der Menschen überraschend kam, nicht aber für die Wissenschaft, die die Zunahme von Vireninfektionen als eine Folge von Umweltzerstörungen und Klimawandel schon lange beobachtet. Zudem war 2020 das zweitwärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Auch hier berichten und warnen uns Experten seit mehr als vier Jahrzehnten vor den Folgen der globalen Erwärmung. Was lernen wir aus beiden Szenarien?

Die Coronavirus-Pandemie lehrt uns, dass nur gemeinschaftlicher Zusammenhalt und solidarisches Handeln die Krise bewältigen können. Die proKlima-Partnerschaft ist seit Jahren ein erfolgreiches kooperatives Modell zur gemeinschaftlichen Umsetzung von Maßnahmen für den kommunalen Klimaschutz. Nur wenn Kommunen, Energieversorger, Institutionen, Unternehmen sowie die Bürgerinnen und Bürger an einem Strang ziehen, schaffen wir die noch größere Herausforderung: den Anstieg der globalen Mitteltemperatur auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.

Klimaschutz-Etappenziele erreicht?

Die Vertragsstaaten der UN-Klimarahmenkonvention haben sich 2015 in Paris verpflichtet, den Anstieg der globalen Mitteltemperatur auf deutlich unter 2 Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Temperaturniveau zu begrenzen. Außerdem haben sie entschieden, deutliche Anstrengungen zu unternehmen, um den Temperaturanstieg unter 1,5 Grad Celsius zu halten. In der zweiten Hälfte des Jahrhunderts soll die Welt treibhausgasneutral geworden sein. Die Bundesregierung hat das Pariser Klimaschutzabkommen unterzeichnet und im Nachlauf die dafür erforderlichen Treibhausgasminderungsziele im deutschen Klimaschutzgesetz 2019 neu verankert. Die Emissionen sollen bis zum Jahr 2030 um mindestens 55 Prozent gegenüber 1990 gesenkt werden. Langfristig ist die Treibhausgasneutralität bis 2050 vorgesehen. Im Jahr 2014 wurde bereits vor dem Pariser Abkommen ein wichtiges Etappenziel für das Jahr 2020 in dem Aktionsprogramm Klimaschutz der Bundesregierung vereinbart: 40 Prozent Minderung bezogen auf das Jahr 1990. Im März 2021 veröffentlichte das Umweltbundesamt für das Jahr 2020 eine CO₂-Emissionsminderung von 40,8 Prozent, absolut betrachtet der größte jährliche Rückgang seit 1990.

Das Etappenziel wäre also erreicht worden. Doch dieser scheinbare Erfolg ist vor allem der Corona-Pandemie zuzuschreiben, die einen deutlichen Rückgang der Wirtschaftsleistung und des Reiseverkehrs in 2020 nach sich zog. Folgerichtig bemerkte Bundesumweltministerin Svenja Schulze zur Vorstellung der Emissionsbilanz: „Dass Deutschland sein Klimaziel für 2020

jetzt doch geschafft hat, ist für mich kein Grund zum Ausruhen.“ Denn sobald die Wirtschaft wieder in gewohntem Maß in Gang gesetzt wird, ist das auf dem Papier erreichte Ziel schnell aufgehoben. Sich darauf auszuruhen, ist also keine Option.

Neue Initiativen gestartet

Im Oktober verkündete die EU-Kommission im Rahmen des europäischen „Green Deals“ zur Erreichung der Klimaneutralität 2050 die sogenannte „Renovierungswelle“ als neue Gebäudesanierungsstrategie. Im ersten Schritt sollen bis 2030 über 35 Millionen Gebäude in der EU energetisch renoviert werden. Auf den Gebäudesektor gehen aktuell etwa 36 Prozent des CO₂-Austoßes der EU zurück. Bisher, und das zeigt sich nur gering verbessert im proKlima-Gebiet, ist die jährliche Sanierungsquote mit 1 Prozent pro Jahr in keiner Weise zielgerichtet. Innerhalb der nächsten zehn Jahre soll die Renovierungsquote daher mindestens auf 2 Prozent pro Jahr verdoppelt werden. Bedenkenswert ist allerdings, dass die Studie des Wuppertal Instituts für Fridays for Future Deutschland von einer viel höheren erforderlichen Sanierungsquote von über 4 Prozent bis 2035 ausgeht, um das 1,5 Grad Ziel einzuhalten.

Die EU-Renovierungswelle baut auf einen strategischen Maßnahmenmix, der in erster Linie die Steigerung der Energieeffizienz vorsieht. Darüber hinaus sollen der lokale Einsatz erneuerbarer Energien, die Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit im Lebenszyklus und der Einbezug der Kreislaufwirtschaft von Baustoffen zur Absenkung des CO₂-Footprints von Gebäuden beitragen.



proKlima-Beiratssitzung im zum Passivhaus modernisierten Büro- und Veranstaltungs-Gebäudekomplex auf dem Expo Gelände.

Hier bestätigt sich die Förderstrategie von proKlima, die in dieser Reihenfolge fokussiert seit mehr als 22 Jahren vorgeht und in den vergangenen Jahren vermehrt ökologische Baustoffe in die Förderung aufgenommen hat. Die EU wird die Anforderungen für die Gebäudeeffizienz im öffentlichen und privaten Sektor verschärfen, finanzielle Hilfen anbieten und Pilotinitiativen starten.

Auch das „Serielle Sanieren“ ist eine Maßnahme der EU, um die Sanierungsraten deutlich zu erhöhen. In Hannover ist ein Projekt zum „Seriellen Sanieren“ bereits seit einiger Zeit in Planung, das durch die nach niederländischem Vorbild gestartete Initiative „energiesprong“ der Deutschen Energieagentur (dena) begleitet wird. proKlima hat das lokale Projekt mit einer 2020 abgeschlossenen Machbarkeitsstudie zum Einsatz von nachhaltigen Baumaterialien unterstützt und hofft auf eine baldige erfolgreiche Realisierung des Vorhabens.

In Deutschland zeigt sich bisweilen Stillstand mit Blick auf die Gesetzgebung zur Gebäudeeffizienz. Das zum November eingeführte Gebäudeenergiegesetz (GEG) bringt keine Verschärfung der Anforderungen an die Gebäudeeffizienz. Lediglich leichte Verbesserungen für die Anrechnung von gebäudenaher Solarstromerzeugung weisen in die richtige Richtung. Da ist es nicht verwunderlich, dass Expertinnen und Experten bereits von einem veralteten Gesetz sprechen und die Novellierung einfordern.

Erfolg trotz Corona

Wir haben solidarisch gehandelt und wie viele Institutionen und Unternehmen auch die Aktivitäten der proKlima-Geschäftsstelle seit Mitte März 2020 nahezu komplett in das Homeoffice verlegt. Mit hohem Einsatz und Engagement des proKlima-Teams und mit sehr guter Unterstützung durch die IT-Infrastruktur der energycity AG wurde schnell ermöglicht, unsere Kundinnen und Kunden weiter telefonisch zu beraten, Vorträge online zu halten und die Förderprozesse digital abzuwickeln. Das proKlima-Team trifft sich seit nunmehr über einem Jahr täglich zum persönlichen und fachlichen Austausch in einer „Zoom-Mittagsrunde“. Die Online-Vortragsreihen erwiesen sich aufgrund der

hohen Teilnehmezahlen als äußerst erfolgreich (siehe Veranstaltungsübersicht auf Seite 28). Darüber hinaus verlief das Jahr 2020 entgegen den ersten Erwartungen mit einer überplanmäßigen guten Auslastung der Förderprogramme. Mit rund 1,8 Millionen Euro fielen die ausgeschütteten Breitenfördermittel gut 27 Prozent höher aus als im Vorjahr. Mehr als 1.000 Förderanträge sind 2020 eingegangen. Besonders gut lief das Programm Modernisieren. Mit einer Budgetauslastung von rund 1,5 Millionen Euro lag das Programm mehr als 150 Prozent über dem ursprünglichen Planansatz.

proKlima ergänzt neue Bundesförderung

Die neue „Bundesförderung für effiziente Gebäude“ (BEG) wurde zum Jahresanfang 2021 in erster Stufe neu eingeführt. Zuschüsse für Energieberatung, Modernisierungsmaßnahmen an Gebäudehülle und Gebäudetechnik werden jetzt komplett durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) bewilligt und administriert. In zweiter Stufe werden die darlehensbezogenen Förderprogramme der KfW ab Juli 2021 angepasst. Für proKlima hat das eine kurzfristige Neustrukturierung erfordert, insbesondere, um ein zusätzliches ergänzendes Förderangebot im proKlima-Gebiet in den zulässigen Kumulierungsgrenzen der Bundesförderung anbieten zu können.

Das Motto „fossil raus – erneuerbar rein“ steht ab 2021 für einen neuen Förderschwerpunkt des Klimaschutzfonds. Im März 2021 wurden nach umfangreicher Überarbeitung neue attraktive Förderangebote für die Wärmeerzeugung mithilfe erneuerbarer Energien und den Einbau von Solaranlagen in Wohn- und Nichtwohngebäuden eingeführt. Damit wurden die bereits seit Januar gültigen Förderangebote für hochenergieeffiziente und nachhaltige Modernisierungsmaßnahmen an der Gebäudehülle optimal erweitert. Flankierend ist das Breitenförderbudget 2021 auf 3,3 Millionen Euro erhöht worden.

Nutzen Sie die attraktiven Förderangebote und treiben Sie mit uns die Energiewende voran! Ihr Matthias Wohlfahrt



M. Wohlfahrt
Matthias Wohlfahrt
Leiter der Geschäftsstelle

Homestory

Mit dem Jahresbericht 2020 gewähren wir auf den Seiten 22–23 und 30–31 einen kurzen Einblick in den Alltag des proKlima-Teams und wie es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jahr des Lockdowns ergangen ist.

Kurz gesagt

- Weniger Anträge, aber mehr Fördermittel. Für 992 Anträge wurden 1.900 Tausend Euro bewilligt. Die bereitgestellten 1.600 Tausend Euro wurden damit um knapp 300 Tausend Euro überschritten.
- Der Förderschwerpunkt lag mit 1.595 Tausend Euro im Programm Modernisieren. Die Heizungsoptimierung war auch in diesem Jahr Spitzenreiter der Fördermaßnahmen mit 442 Tausend Euro Mittelnachfrage. Gefolgt von der nachhaltigen Dämmung der Gebäudehülle mit 399 Tausend Euro sowie den Ladesäulen mit 151 Tausend Euro. Passivhaus-Fenster wurden mit rund 58 Tausend Euro gefördert.
- Auch das Programm Klimaschutz & Bildung wurde wieder zu 100 Prozent ausgenutzt. Ein starker Rückgang war beim Neubau und beim Stromsparen zu verzeichnen.

Die neue 6-Gruppen-Passivhaus-Kita in der Chemnitzer Straße beherbergt zusätzlich ein Familienzentrum.

Zukunftsfähige Modernisierungen stark nachgefragt

Im Förderjahr 2020 lag der Schwerpunkt der Förderung auf der Modernisierung des Gebäudebestands.

Die Anzahl der Anträge ist mit 992 Anträgen im Vergleich zum Vorjahr (1009) leicht gesunken. Dafür wurden in der Summe mehr Fördermittel bewilligt. Insgesamt wurden Anträge auf Fördermittel in der Höhe von rund 1,9 Millionen Euro gestellt. Als Förderbudget standen 1,6 Millionen Euro zur Verfügung. Nach Beschluss der Gremien erhielten alle Antragstellenden eine Förderzusage. Die Budgeterhöhung konnte durch höhere wider-rufene Fördermittel aus Vorjahren realisiert werden.

Das Förderbudget im Programm Modernisieren wurde mit 792 Anträgen und 1,6 Millionen Euro bewilligt. Und war damit mehr als 46 Prozent höher nachgefragt als im Vorjahr. Das kann unter anderem auf die stark gestiegene Attraktivität und Auslastung der Bundesprogramme zurückgeführt werden. Förderkunden waren möglicherweise aufgrund der Pandemie-Einschränkungen deutlicher motiviert, in hochwertige Modernisierungen zu investieren. Im Jahr 2020 war die Heizungsoptimierung mit Heizkörpertausch mit 442 Tausend Euro Spitzenreiter im Programm Modernisieren. An nächster Stelle folgt die nachhaltige Dämmung des Dachs und der Außenwand mit rund 399 Tausend Euro. Aber auch die E-Mobilität steht mit rund 151 Tausend Euro auf den vordersten Plätzen im Ranking der Förderbausteine.

Insgesamt macht die Förderung der Ladepunkte für Elektromobile rund 10 Prozent am Gesamtbudget Modernisieren aus. Auf die Bausteine zur Gebäudehülle (Fenster, Fassade und Dach) entfallen 35 Prozent und auf die Bausteine Gebäudetechnik (Erneuerbare, Heizungsoptimierung und Lüftung) circa 55 Prozent.

Die zweithöchste Mittelnachfrage verzeichnete das Förderprogramm Klimaschutz & Bildung. Mit 134 Anträgen ist die Zahl im Vergleich zum Vorjahr (154) leicht gesunken. Mit Blick auf die Pandemie-Einschränkungen und den Unterrichtsausfall an den Schulen ist die Nachfrage mit 151 Tausend Euro weiter als konstant hoch zu bewerten. Sie begründet sich auch im gestiegenen Stellenwert der Klimaschutzthemen in den Schulen.

Im Förderprogramm Stromsparen hat es pandemiebedingt einen deutlichen Rückgang der Antragszahlen und der Mittelnachfrage gegeben. 62 Beratungen konnten durchgeführt werden (180 im Vorjahr). Die Beratungen waren 2020 aufgrund der Einschränkungen nicht oder nur in sehr kurzen Zeitfenstern möglich.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der größte Rückgang im Bereich Passivhaus-Neubau zu verzeichnen. Das gleiche Bild zeigt sich bei der Förderung von Nichtwohngebäuden. Trotz guter Baukonjunktur und Bautätigkeit ist erkennbar, dass aufgrund einer allgemeinen Baukostensteigerung eher auf zukunftsfähige Energiestandards wie den Passivhaus-Standard verzichtet wird.

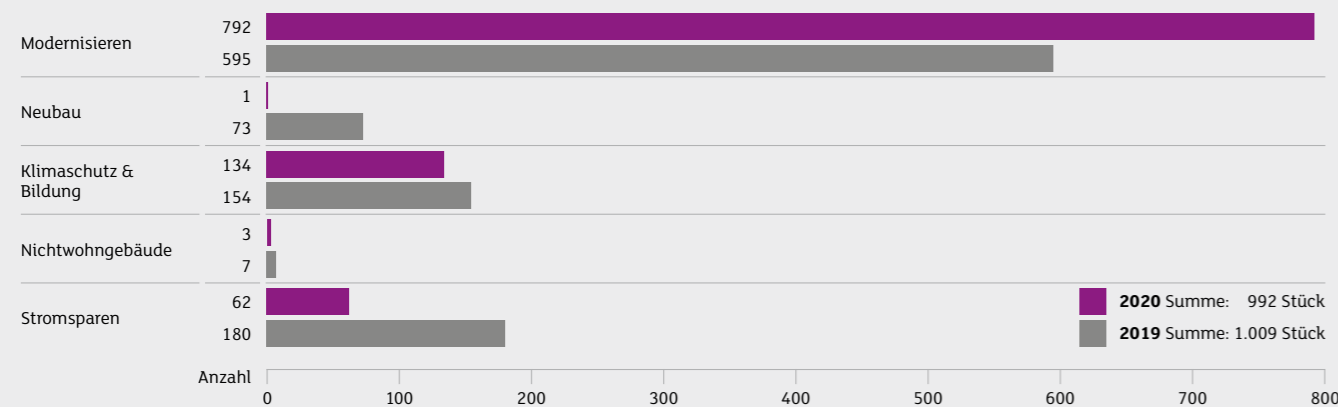


Gute Ausnutzung der Fördermittel mit Fokus auf der Modernisierung

Auf den Modernisierungen lag 2020 ein starker Fokus. Die Nachfrage nach der Neubauförderung ist dagegen zurückgegangen. Spitzenreiter bei den Förderanträgen ist die Heizungsoptimierung. Weitere Schwerpunkte sind die nachhaltige Dämmung der Gebäudehülle und Ladesäulen für die E-Mobilität. Obwohl sich die Anzahl der Anträge leicht verringerte, liegt die Mittelnachfrage mit 1.900 Tausend Euro circa 500 Tausend Euro über der 2019 bewilligten Summe und 13 Prozent über dem Planbudget von 1.600 Tausend Euro.

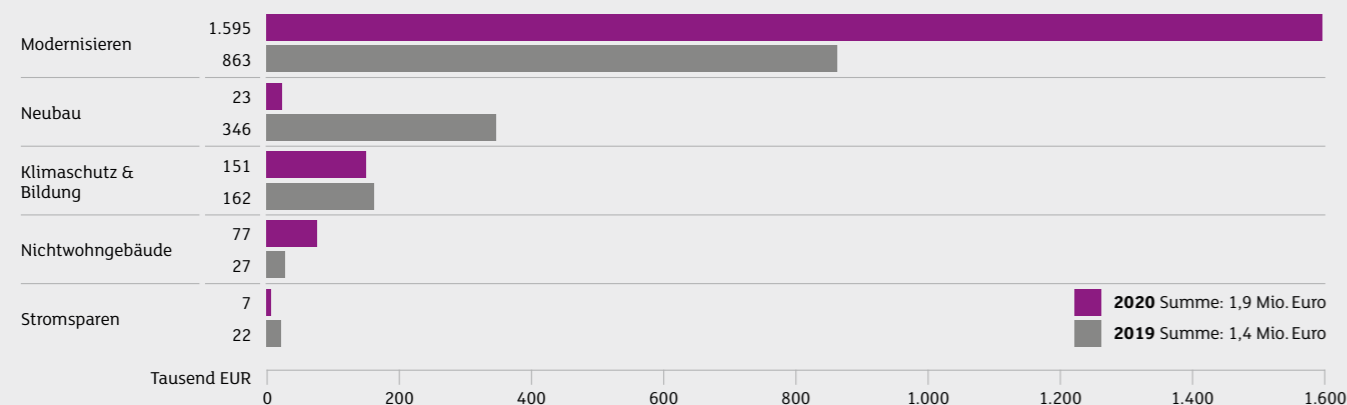
Bewilligte Anträge nach Förderprogrammen

Die Gesamtzahl der Förderanträge ist leicht gesunken. Deutlich war der starke Rückgang bei Neubau-Projekten. Im Programm Modernisieren dagegen ist die Zahl der Anträge um 25 Prozent gestiegen.



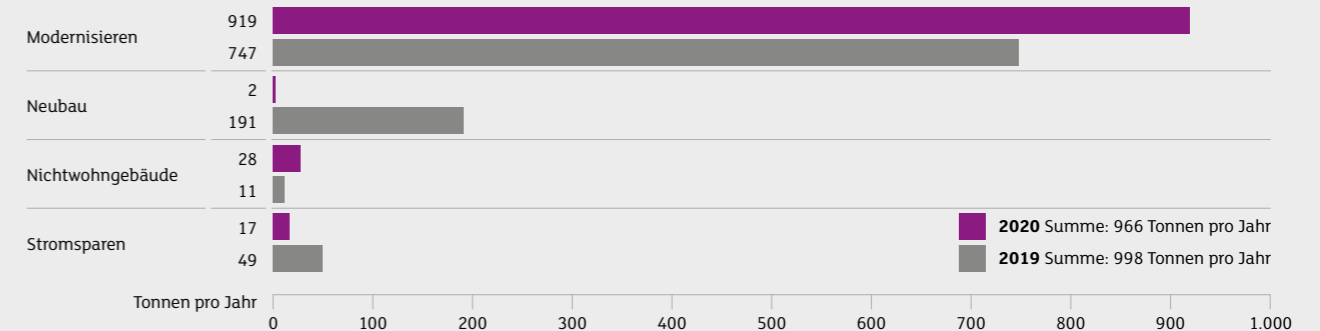
Bewilligte Fördermittel nach Förderprogrammen

Die Gesamtsumme der bewilligten Fördermittel im Breitenförderprogramm ist um rund 500 Tausend Euro gestiegen. Ein Großteil davon kommt aus der Steigerung im Programm Modernisieren von 45 Prozent.



CO₂-Bilanz

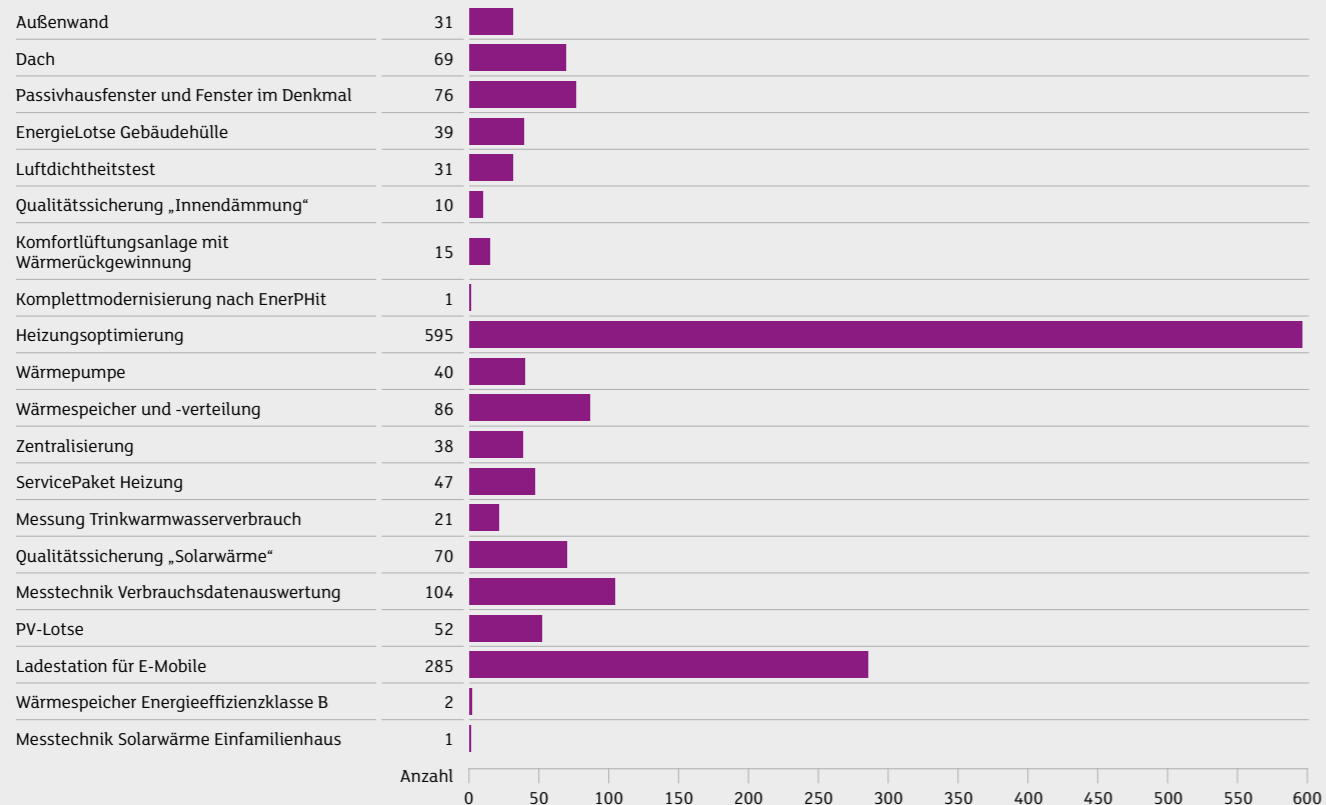
Die CO₂-Einsparung der bewilligten Maßnahmen im Jahr 2020 ist im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht gesunken. Dies ist eine Folge von nicht quantifizierbaren Förderbausteinen wie zum Beispiel den Ladesäulen.



Ohehöfe – gemeinschaftliches Passivhaus-Neubauprojekt mit Holzbau-elementen

Modernisieren 2020: Bewilligte Maßnahmen

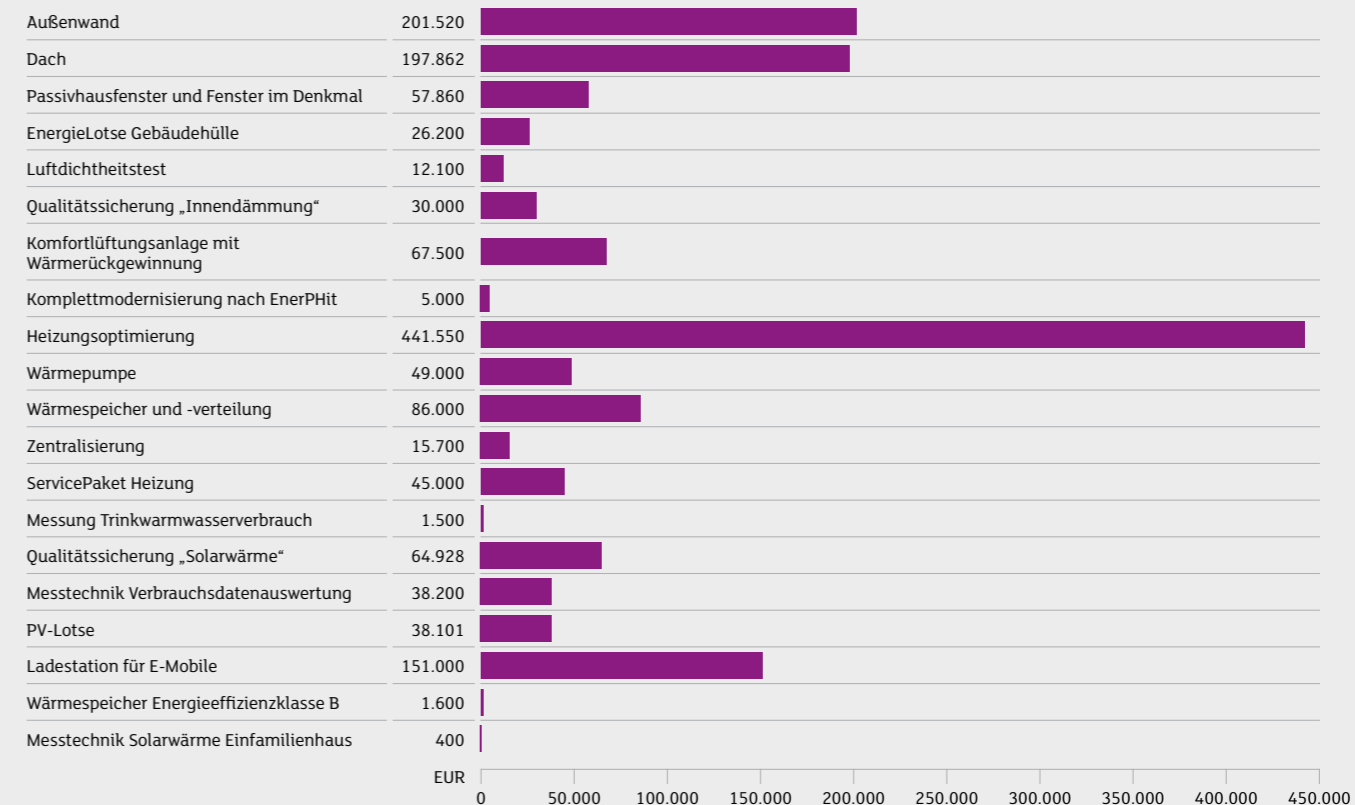
Im Jahr 2020 ist die Zahl der Heizungsoptimierungen mit 595 Bewilligungen noch einmal stark gestiegen. Die 285 bewilligten Ladesäulen sind der zweite große Posten der insgesamt 1.595 Maßnahmen.



Bei den Nano-Appartments wurde nicht nur bei der Gebäudehülle auf Nachhaltigkeit geachtet. Ein großzügiger Fahrradkeller unterstützt die Nutzung CO₂ armer Verkehrsmittel.

Modernisieren 2020: Bewilligte Fördermittel

Auch beim Förderbudget im Rahmen des Programms Modernisieren ist der starke Fokus auf Heizungsoptimierung zu erkennen. Mit 442 Tausend Euro liegt hier knapp ein Drittel des Gesamtbudgets. Das zweite Drittel verteilt sich auf Maßnahmen zur Gebäudehülle.



Die Nano-Appartments der hanöva am Klagesmarkt schaffen zentrumsnah energieeffizienten Wohnraum für Studierende.

Neubau 2020: Bewilligte Förderprojekte

Im Jahr 2020 wurde nur ein Antrag für ein Passivhaus-Mehrfamilienhaus mit 4 Wohneinheiten gestellt. Das Projekt ist ein Mustergebäude für modulare Tiny-Häuser in dem experimentellen Baugebiet Ecovillage.

Projektname	Antragstellender	Bewilligte Mittel in EUR
Nachhaltiges Tiny-Passivhaus mit 4 Wohneinheiten	Bauherr: ecovillage Hannover e.G.	23.400
Summe gesamt		23.400

Klimaschutz & Bildung 2020: Bewilligte Förderprojekte

Trotz der Pandemie wurden mit Aktionen von zum Beispiel Baldur dem Energiezauberer, Klimaschutz-Erlebnis-Aktionen mit Lili & Claudius und dem Cinema del Sol in Summe mehr als 6.900 Kinder, Jugendliche und Erwachsene erreicht.

Projektname	Antragstellender	Bewilligte Mittel in EUR
Unterrichtsmaterialien für die Fahrradklasse	Heisterbergschule, OBS Hannover	900
Fotometer für optische Versuche in Physik, Biologie und Chemie	Marie-Curie-Schule, KGS Ronnenberg	2.857
Klimaschutzveranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene	diverse Veranstalter	143.405
Energiedaten-Visualisierung der PV-Anlage	Stadt Laatzen für die Passivhaus Kita Pinienweg	3.048
Summe gesamt		150.210

Grundschule Am Welfenplatz



Passivhaus-Gebäudekomplex
mit Grundschule und
Turnhalle Am Welfenplatz

Nichtwohngebäude 2020: Bewilligte Förderprojekte

Im Förderprogramm Nichtwohngebäude standen im Jahr 2020 zwei kirchliche Neubauten für die Antragstellenden im Fokus.

Projektname	Antragstellender	Bewilligte Mittel in EUR
PV-Lotse	Stadt Laatzen	1.500
Kirchenzentrum im Passivhaus-plusSolar-Standard mit technischem Monitoring	Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Ledeburg-Stöcken	32.500
Kita im Passivhaus-plusSolar-Standard mit technischem Monitoring	Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Ledeburg-Stöcken	42.500
Summe gesamt		76.500

Förderentscheidungen von Kuratorium und Beirat

Fördermittel und CO₂-Einsparung seit der Gründung

Geförderte Einzelprojekte 2020

Projektname	Antragsteller	Bewilligte Mittel		CO ₂ -Reduzierung		CO ₂ -Effizienz
		in EUR	in t/a	in t/Lebensdauer	in EUR/t	
Solaroffensive Ronnenberg 2020	Stadt Ronnenberg	10.223	401	8.024		1
Modulhaus Pilot – Ein Reallabor für das ecovillage Hannover	ecovillage Hannover e. G.	106.920	n. q.	n. q.		n. q.
Entwicklung und Markttest einer CO ₂ -Footprint-Plattform	enercity AG	39.878	2.773	13.863		3
Summe 52. Sitzung		157.021	3.174	21.887		7
Klimafest und Autofreier Sonntag 2021	Landeshauptstadt Hannover	20.000	n. q.	n. q.		n. q.
Steckerfertige PV-Anlagen in der Region Hannover (Feldtest)	Hochschule Hannover	32.500	n. q.	n. q.		n. q.
Summe 53. Sitzung		52.500	n. q.	n. q.		n. q.
Summe gesamt		209.521	3.174	21.887		10

Mittelverwendung des enercity-Fonds von 1998 bis 2020

Programm	Was wird/wurde gefördert?	Ausgezahlt und zurückgestellt in Stück	Ausgezahlt und zurückgestellt in EUR	CO ₂ -Einsparung in t von 1998 bis 2020
Altbau/Modernisieren	Dämmung und Fenster (bis 2006), Passivhaus-Komponenten und effiziente Heizsysteme	18.925	27.249.673	930.792
Neubau	Niedrigenergiehäuser (bis 2006), Passivhäuser und Qualitätssicherung	2.785	8.441.874	33.329
Erneuerbare	Solarwärmeanlagen, Holzheizungsanlagen und Speicher	2.113	2.780.480	21.736
Photovoltaik	Solaranlagen zur Stromerzeugung (nur bis 3/2000)	20	168.128	789
Schulen & Co./Klimaschutz & Bildung	Solaranlagen, Modellanlagen, Unterrichtsmaterial und Aktionen	1.741	3.615.254	1.184
Vereine	energetische Modernisierung von Vereinsgebäuden (bis 2007)	45	193.124	12.577
KWK	Nah-/Fernwärme aus KWK und BHKW sowie Heizungsoptimierung	1.620	3.736.213	175.300
Nichtwohngebäude	Passivhaus-Neubau und Komplettmodernisierungen mit Passivhaus-Komponenten	66	1.484.674	6.988
Stromsparen	Vor-Ort-Beratung durch StromLotsen und Starterpaket mit Stromsparprodukten	5.332	640.000	8.676
Summe Breitenförderung		32.647	48.309.420	1.191.371
Einzelprojekte	jeweils durch Einzelbeschlüsse der Gremien	800	18.406.831	655.931
Sonderförderprogramm Dach plusSolar	Dachmodernisierung in Kombination mit Solarenergie	10	30.727	32
Projektförderung gesamt		33.457	66.746.978	1.847.334

proKlima-Kommunen

Ein kommunales Bekenntnis zum Klimaschutz



proKlima-Förderung in Hannover

Förderung 2020	Anzahl in Stück	Summe in EUR	CO ₂ - Einsparung in t/a
Modernisieren	498	1.020.450	568
Neubau	1	23.400	2
Klimaschutz & Bildung	53	62.557	n. q.
Nichtwohngebäude	2	75.000	28
Stromsparen	54	6.480	15
Summe Breitenförderung	608	1.187.887	613
Einzelprojekte	4	199.298	2.773
Projektförderung gesamt	612	1.387.185	3.386

Breitenförderprogramme – Antragseingang und Antragsbearbeitung

Förderprogramm	Antrags- eingang 2020 Anzahl	nicht förderfähig Anzahl	gesamt 2020 bewilligt Anzahl	gesamt 2020 bewilligt in EUR	2020 bewilligt und widerrufen Anzahl*	2020 bewilligt und widerrufen in EUR	für 2020 wirksame Bewilligungen Anzahl	für 2020 wirksame Bewilligungen in EUR
Modernisieren	805	13	792	1.595.222	88	64.201	777	1.531.021
Neubau	1	0	1	23.400	0	0	1	23.400
Klimaschutz & Bildung	134	0	134	151.198	4	988	134	150.210
Nichtwohngebäude	4	1	3	76.500	0	0	3	76.500
Stromsparen	62	0	62	7.440	0	0	62	7.440
Summe gesamt	1.006	14	992	1.853.760	92	65.189	977	1.788.572

* nur Komplettwiderrufe

proKlima-Förderung in Hemmingen

Förderung 2020	Anzahl in Stück	Summe in EUR	CO ₂ - Einsparung in t/a
Modernisieren	45	91.430	66
Klimaschutz & Bildung	11	16.322	n. q.
Stromsparen	2	240	1
Summe Breitenförderung	58	107.992	67

n. q. = nicht quantifizierbar





proKlima-Förderung in Laatzen

Förderung 2020	Anzahl in Stück	Summe in EUR	CO ₂ - Einsparung in t/a
Modernisieren	40	60.064	35
Klimaschutz & Bildung	10	15.728	n. q.
Nichtwohngebäude	1	1.500	n. q.
Stromsparen	1	120	1
Summe Breitenförderung	52	77.412	36

proKlima-Förderung in Ronnenberg

Förderung 2020	Anzahl in Stück	Summe in EUR	CO ₂ - Einsparung in t/a
Modernisieren	44	92.698	69
Klimaschutz & Bildung	36	26.579	n. q.
Stromsparen	1	120	1
Summe Breitenförderung	81	119.397	70
Einzelprojekte	1	10.224	401
Projektförderung gesamt	82	129.621	471



proKlima-Förderung in Langenhagen

Förderung 2020	Anzahl in Stück	Summe in EUR	CO ₂ - Einsparung in t/a
Modernisieren	69	116.544	79
Klimaschutz & Bildung	20	23.468	n. q.
Stromsparen	1	120	1
Summe Breitenförderung	90	140.132	80

proKlima-Förderung in Seelze

Förderung 2020	Anzahl in Stück	Summe in EUR	CO ₂ - Einsparung in t/a
Modernisieren	81	149.835	100
Klimaschutz & Bildung	4	5.556	n. q.
Stromsparen	3	360	1
Summe Breitenförderung	88	155.751	101





Matthias Wohlfahrt
Leiter der Geschäftsstelle

Was ist deine Aufgabe bei proKlima?

Seit 2012 bin ich als Architekt bei proKlima tätig. In den ersten Jahren habe ich mich überwiegend um die Förderung der Nichtwohngebäude und die Kampagnen zur Energieeffizienz in Unternehmen gekümmert. Seit 2018 leite ich die Geschäftsstelle und betreue zum Beispiel die Organisation der Gremien- beziehungsweise Gesellschaftersitzungen.

Wie hast du das Jahr 2020 gemeistert?

Das Jahr fing sehr vielversprechend an, mein Kalender war bereits im ersten Halbjahr sehr gefüllt. Die letzte große Veranstaltung haben wir gemeinsam mit der Klimaschutzagentur noch im März

erfolgreich eingestiegen. Ich war sehr überrascht, was die pandemiebedingt beschleunigte Digitalisierung ermöglicht. Ich konnte um 10 Uhr bei einem Austausch in Berlin sein und um 12 Uhr in der Teamrunde in Hannover, ganz entspannt und ganz besonders ohne CO₂-Emissionen für eine sonst erforderliche Reise. Ich habe aber auch als Familienvater von zwei Kindern gemerkt, dass es zuweilen ein Spagat zwischen Familie und Beruf war. Für die Zukunft freue ich mich, dass wir mit unseren digitalen Werkzeugen besser und flexibler geworden sind. Das spart nicht nur CO₂, sondern ermöglicht ganz neue Perspektiven, auch für die Klimaschutz-Arbeit.

Wie setzt du privat auf Klimaschutz?

Ich wohne in der Landeshauptstadt und fahre Fahrrad, wann immer es geht. Im Homeoffice vermiss ich meinen täglichen Radweg bei Wind und Wetter. Seit Frühjahr teste ich erfolgreich eine Mikro-PV-Anlage und bin zu der Überzeugung gelangt, dass damit noch viel mehr Bürgerinnen und Bürger einen Beitrag zur Energiewende leisten können. Auch in Initiativen bin ich aktiv und gerade an der Gründung der Architects-For-Future Hannover beteiligt.

durchgeführt, dann kam eine Vollbremsung. Ehrlich gesagt, war der Beginn des Homeoffices eine gewisse Entspannung für mich, denn viele repräsentative Termine wurden erstmal ausgesetzt. Nach kurzer Orientierungsphase habe ich die neue Situation als positive Herausforderung gesehen. Im April sind wir bereits mit den ersten Online-Veranstaltungen

Im Austausch mit ...

Seit 2012 bei proKlima



Was ist deine Aufgabe bei proKlima?

Zu meinen Hauptaufgaben gehört die Programmleitung der Förderangebote Nichtwohngebäude und Neubau. Dadurch stehe ich im intensiven Austausch mit Planungsbüros, Architekturbüros und den Antragstellenden; und diese interdisziplinäre Arbeitsweise ist sehr vielseitig und facettenreich. Gemeinsam mit der Klimaschutzzeitstelle der Landeshauptstadt Hannover nehme ich teil an Beratungsgesprächen für an Grundstücken im Stadtgebiet interessierte Investoren. Außerdem bin ich in den Prüfprozessen der Anträge zur Dach-Solar-Richtlinie involviert, die wir im Auftrag der Region Hannover abwickeln.

Was hat sich im Jahr 2020 für dich verändert und welche Auswirkungen hatte das auf deinen Arbeitsalltag?

2020 war aus vielerlei Hinsicht ein besonderes Jahr für mich. Seit Februar 2020 bin ich erst Teil des Teams von proKlima. Nur einen Monat später sind wir dann in den ersten Lockdown gestoßen worden. Die Umstellung auf digitale Abläufe verlief erstaunlich reibungslos. Privat hat sich meine ganze Welt gedreht. Mit zwei Kindern unter sechs Jahren ist der Alltag ohne Kita und ohne andere Betreuungsmöglichkeiten eine ganz besondere Herausforderung. Aber das Team hat mich sehr gut aufgefangen und angenommen. Mir fehlt zwar der persönliche Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen, doch unsere täglichen digitalen Treffen und der kurze telefonische Draht funktionieren einwandfrei. Trotzdem hoffe ich darauf, dass wir uns bald auch zwischenmenschlich wieder anders begegnen können.

Ein schöner Nebeneffekt an dieser neuen Arbeitswelt war, dass meine fast sechsjährige Tochter sehr viel intensiver miterlebt, womit ich mich beruflich beschäftige. Sie fragt aktiv nach und es macht mir sehr viel Spaß, die Zusammenhänge zwischen Klimaschutz und energieeffizienten Bauweisen sowie die Möglichkeiten von regenerativen Energieträgern möglichst kindgerecht zu erklären.



Kirsten Upsing
Programmleitung Nichtwohngebäude und Neubau

Wie setzt du privat auf Klimaschutz?

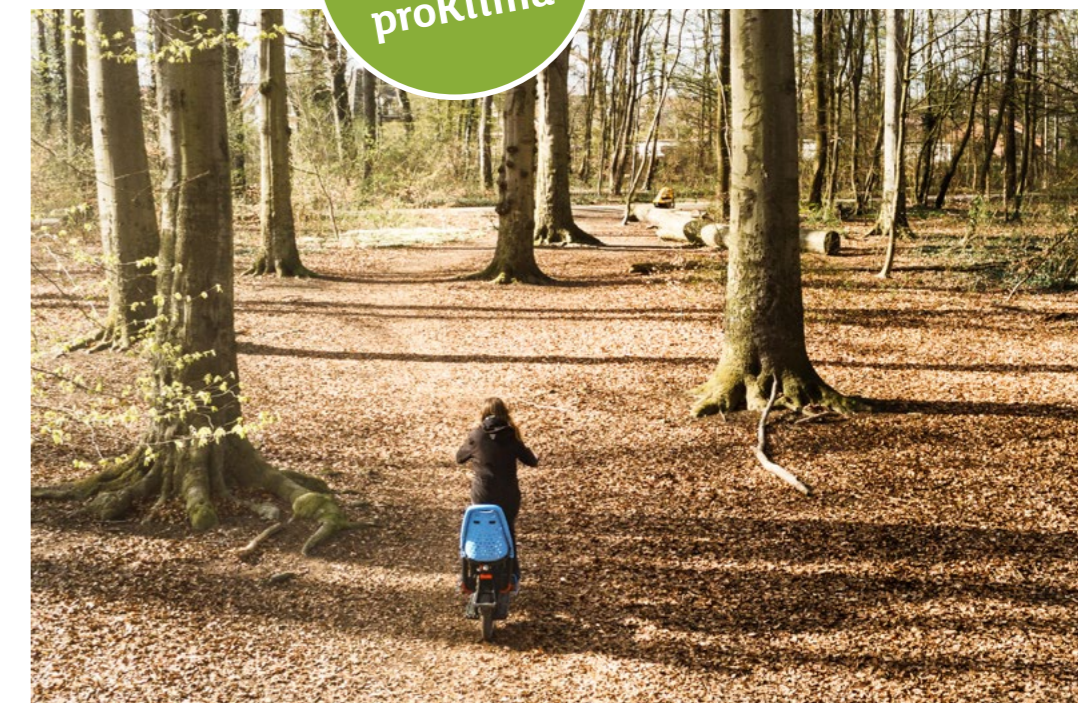
Ich lebe mit meiner Familie bewusst in der Stadt. Das Fahrrad ist unser Hauptverkehrsmittel. Den öffentliche Nah- und Fernverkehr nutzen wir für den Großteil aller größeren Distanzen. Nur in den Urlaubsphasen kommt dann unser Campingbus zum Einsatz.

Unsere Familie ernährt sich überwiegend vegetarisch und versucht hauptsächlich lokale und biologische Produkte zu nutzen, um auch so den eigenen ökologischen Fußabdruck zu reduzieren.

Nachgefragt bei ...

In einigen anderen Lebensbereichen stehen weitere Verbesserungen an, die ich schrittweise umsetzen möchte. So haben wir in unserer Altbauwohnung definitiv noch Optimierungspotenzial. Die nächsten Schritte kann ich aber erst angehen, sobald sich unsere familiäre Situation etwas entspannt hat.

Seit 2020 bei proKlima



Fahrrad als Hauptverkehrsmittel

Wir ziehen Bilanz

Die BRS Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss der proKlima GbR geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz zum 31.12.2020

	EUR	EUR
Aktiva		7.188.293,52
1. Forderungen gegen Gesellschafter		7.150.617,62
▪ Gesellschafterdarlehen enercity AG	7.150.000,00	
▪ Zinsen Gesellschafterdarlehen enercity AG	617,62	
2. Sonstige Forderungen		0,00
3. Guthaben bei Kreditinstituten		37.675,90
Passiva		7.188.293,52
1. Sonstige Rückstellungen		10.419,12
▪ Jahresabschlussprüfungskosten	2.900,00	
▪ ausstehende Rechnungen 2020	7.519,12	
2. Verbindlichkeiten aus Verpflichtungen aufgrund von Bewilligungsbescheiden		6.826.910,39
a. verschiedene Einzelprojekte und sonstige Programme	1.388.917,65	
b. verschiedene Breitenförderprogramme	5.437.992,74	
davon gegenüber Gesellschaftern: 1.078.240,37 EUR		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		
a. noch zu verwendende Mittel		350.964,01

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

	2020		Vorjahr	
	EUR	EUR	Tausend EUR	Tausend EUR
1. Erträge aus Zuwendungen der Gesellschafter				
a. Einzahlungen der Gesellschafter	1.984.732,00		2.007	
b. Übertragungen aus Vorjahren	525.366,01		792	
c. Übertragungen in Folgejahre	-350.964,01	2.159.134,00	-525	2.274
2. Erträge aus der Auflösung von Bewilligungsbescheiden		887.336,67		661
3. Sonstige Erträge		75.330,31		20
4. Aufwendungen aus bewilligten Zuschüssen				
a. Einzelprojekte und sonstige Programme	209.521,41		481	
b. Breitenförderprogramme	1.788.571,57	1.998.092,98	1.411	1.891
5. Sonstige Aufwendungen				
a. Breitenförderprogramme	569.844,08		529	
b. Sonstige	561.724,37	1.131.568,45	542	1.072
6. Zinserträge		7.860,45		8
7. Jahresergebnis		0,00		0

Mittelaufkommen des enercity-Fonds 2020

Nummer	Bezeichnung	EUR
1.	Einzahlung enercity AG	500.000
1.1	Gewinnabführung an VVG mbh (3,25 %, maximal 2 Mio. EUR)*	500.000
2.	Einzahlungen Landeshauptstadt Hannover	1.425.000
2.1	Gewinnabführung der enercity AG an VVG mbH (3,25 %, maximal 1 Mio. EUR)	1.000.000
2.2	Sondereinzahlung nach Ratsbeschluss vom 13.12.2018 für das Jahr 2020	425.000
3.	Einzahlungen der übrigen Städte (2,5 % der Konzessionsabgabe vom Vorjahr)	59.732
3.1	Langenhagen	44.587
3.2	Seelze	9.710
3.3	Laatzen	2.126
3.4	Ronnenberg	2.424
3.5	Hemmingen	885
4.	Weitere Einnahmen	1.495.893
4.1	Zinseinnahmen	7.860
4.2	Übertragung nicht verfügbarer Mittel aus Vorjahr	525.366
4.3	Auflösung Rückstellungen	107
4.4	Widerrufene Mittel aus Vorjahren	887.337
4.5	Zuschüsse und Fördermittel Dritter/Projekteinnahme	75.223
Summe der Einzahlungen (Position 1 bis 3)		1.984.732
Summe weiterer Einnahmen (Position 4)		1.495.893
Verfügbare Mittel		3.480.625

Mittelverwendung des enercity-Fonds 2020

Nummer	Bezeichnung	EUR
1.	Führung der Geschäftsstelle	822.439
1.1	Dienstleistungspauschale Geschäftsstelle	240.924
1.2	Personalkosten Breitenförderprogramme	569.254
1.3	Büro- und IT-Bedarf	1.777
1.4	Gutachten/Dienstleistungen	3.279
1.5	Sonstige Aufwendungen	7.205
2.	Programmaktivitäten	309.129
2.1	Kampagnen mit der Klimaschutzagentur <ul style="list-style-type: none"> ▪ Klimaschutzregion Hannover ▪ Energieeffizientes Bauen und Modernisieren ▪ Energieeffizienz im Haushalt/Stromsparen ▪ Energieeffizienz in Unternehmen/e.coBizz 	112.500 30.000 47.500 2.500 32.500
2.2	Eigene Programmaktivitäten <ul style="list-style-type: none"> ▪ Klimaschutzregion Hannover ▪ Solarenergie ▪ Energieeffizientes Bauen und Modernisieren ▪ Stromsparen ▪ Energieeffizienz in Unternehmen ▪ Kraft-Wärme-Kopplung ▪ e.coSport ▪ Klimaschutz & Bildung ▪ Evaluierung und Qualitätssicherung ▪ Öffentlichkeitsarbeit und Marketing ▪ Konzeptstudien für innovative Projekte 	196.629 31.094 5.800 14.757 18.012 0 0 9.860 3.641 8.851 75.964 28.650
3.	Fördermittel für Breitenförderprogramme	1.788.572
3.1	proKlima-Modernisieren	1.531.021
3.2	proKlima-Neubau	23.400
3.3	proKlima-Klimaschutz & Bildung	150.210
3.4	proKlima-Nichtwohngebäude	76.500
3.5	proKlima-Stromsparen	7.440
4.	Extern geförderte Projekte	0
5.	Einzelförderanträge	209.521
Summe der verplanten Mittel		3.129.661
Verfügbare Mittel		3.480.625
Bilanzsumme		350.964

* Begrenzung der Einzahlung in den Jahren 2018 bis 2020 auf jeweils 500 TEUR

proKlima-Veranstaltungskalender 2020

Wann	Wo	Was	Wer	Resonanz	proKlima-Funktion
15.01.2020	Hannover	Vortragsreihe „Mach dein Haus fit“: „Nachhaltig bauen und sanieren“	proKlima, KSA und Verbraucherzentrale	20 Teilnehmer/-innen	Mitveranstalter und Vortrag
21.01.2020	Hannover	Akteursforum „Kommunaler Klimaschutz Region Hannover“	Region Hannover	ca. 30 Teilnehmer/-innen	Vortrag
29.01. – 02.02.2020	Hannover	B.I.G. Messe „Bauen – Immobilien – Garten“	Heckmann	ca. 250 Beratungskontakte	Aussteller und Vorträge
11.02.2020	Hannover	Netzwerktreffen der Partnerschaft für Klimaschutz	Landeshauptstadt Hannover	ca. 20 Teilnehmer/-innen	Vortrag
18.02.2020	Hannover	Seminar „Bau-, WEG- und Mietrecht“	BFW Landesverband Niedersachsen/Bremen e.V.	ca. 30 Teilnehmer/-innen	Vortrag
19.02.2020	Berlin	Symposium „Energie-Wände“	Beirat der Stadtwerke Berlin	ca. 40 Teilnehmer/-innen	Vortrag
28.02.2020	Hannover	Workshop „Bauen und Modernisieren mit Holzwerkstoffen“	proKlima, Dachdecker-Einkauf NL Hannover und STEICO	30 Teilnehmer/-innen	Mitveranstalter und Vortrag
04.03.2020	Hannover	e.coBizz-Fachforum „Solar“ bei der Handwerkskammer Hannover	proKlima, KSA und IHK	ca. 100 Teilnehmer/-innen	Mitveranstalter und Moderation
04.03.2020	Hannover	18. Forum „Energie und Bau“ der Architektenkammer Niedersachsen	AKNDS und e.u.z.	ca. 60 Teilnehmer/-innen	Aussteller und Vortrag
05.03.2020	Hannover	Workshop „Klimafreundlicher Wohnungsbestand“ der Partnerschaft für Klimaschutz	Landeshauptstadt Hannover Klimaschutzleitstelle	ca. 20 Teilnehmer/-innen	Vortrag
30.04.2020	Online	e.coBizz-Veranstaltung „Solarenergie“	proKlima und KSA	ca. 60 Teilnehmer/-innen	Mitveranstalter und Co-Moderation
07.05.2020	Online	Treffen der proKlima-Qualitätssicherungsbüros	proKlima	ca. 15 Teilnehmer/-innen	Veranstalter
26.05.2020	Online	Schulung „Wärmepumpen-Eignungscheck“	proKlima, KEAN und KSA Weserbergland	ca. 20 Teilnehmer/-innen	Vortrag/Schulung
26.05.2020	Online	Workshop „Herausforderung Kommunikation. Wie kommen wir vom Wissen zum Handeln?“	proKlima, Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) und Energieagentur Region Göttingen e.V.	ca. 150 Teilnehmer/-innen	Mitveranstalter und Moderation
29.05.2020	Online	e.coBizz-Veranstaltung „Solarenergie – Praxisbeispiele“	proKlima und KSA	ca. 60 Teilnehmer/-innen	Mitveranstalter und Co-Moderation
04.06.2020	Online	Vortragsreihe „Mach dein Haus fit“: „Heizen mit Sonnenkraft“	proKlima und KSA	33 Teilnehmer/-innen	Mitveranstalter und Vortrag
10.06.2020	Online	Veranstaltung „Energiewendebauen – Politische Beschlüsse für klimafreundliche Gebäude und Quartiere“	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	ca. 100 Teilnehmer/-innen	Moderation
10.06.2020	Online	e.coBizz-Veranstaltung „Solarenergie+Gründach“ – Vortrag von Dachdecker Ewald	proKlima und KSA	ca. 60 Teilnehmer/-innen	Mitveranstalter und Co-Moderation
25.06.2020	Online	Vortragsreihe „Mach dein Haus fit“: „Altbausanierung – Ihr Fahrplan ins Wohnglück“	proKlima und KSA	7 Teilnehmer/-innen	Mitveranstalter
06.07.2020	Online	Vortragsreihe „Mach dein Haus fit“: „Sommer, Sonne, Solaranlagen – Strom erzeugen im Eigenheim“	proKlima und KSA	19 Teilnehmer/-innen	Mitveranstalter
08.07.2020	Online	e.coBizz-Veranstaltung „E-Mobilität“ – Vortrag von enercity	proKlima und KSA	ca. 60 Teilnehmer/-innen	Mitveranstalter und Co-Moderation
22.07.2020	Online	e.coBizz-Veranstaltung „Firmengelände naturnah gestalten“ – Vortrag vom Umweltzentrum Hannover	proKlima und KSA	ca. 60 Teilnehmer/-innen	Mitveranstalter und Co-Moderation
06.08.2020	Online	Sommer-Vortragsreihe „Heizungserneuerung“	proKlima und KSA	33 Teilnehmer/-innen	Mitveranstalter
13.08.2020	Online	Sommer-Vortragsreihe „Dachdämmung und Photovoltaik“	proKlima und KSA	39 Teilnehmer/-innen	Mitveranstalter und Vortrag
20.08.2020	Online	Förderprogramme für die energetische Sanierung von Eigentümergemeinschaften – Angebote auf Bundesebene sowie in und um Hannover	KSA	39 Teilnehmer/-innen	Vortrag
20.08.2020	Online	Sommer-Vortragsreihe „Fassaden- und Fenstersanierung“	proKlima und KSA	9 Teilnehmer/-innen	Mitveranstalter
26.08.2020	Online	Vortragsreihe „Mach dein Haus fit“: „Gutes Wohnklima – richtiges Lüften und Lüftungstechnik“	proKlima und KSA	5 Teilnehmer/-innen	Mitveranstalter
27.08.2020	Online	Sommer-Vortragsreihe „Fördermöglichkeiten im Neubau“	proKlima und KSA	10 Teilnehmer/-innen	Mitveranstalter und Vortrag
03.09.2020	Online	Vortragsreihe „Mach dein Haus fit“: „Nachhaltige Gebäudesanierung – von der Idee zum effizienten Ergebnis“	proKlima und KSA	14 Teilnehmer/-innen	Mitveranstalter
10.09.2020	Online	Solkampagne „Sonnenlicht zu Strom/Solar-Förderungen“	proKlima, Stadt Ronnenberg und KSA	ca. 15 Teilnehmer/-innen	Mitveranstalter und Vortrag
13.09.2020	Hannover	Entdeckertag – Tourangebot „Klimaneutrales Wohnquartier?! – Ein Spaziergang mit Zukunftsblick“	Region Hannover	20 Teilnehmer/-innen	Exkursion und Vorträge
15.09.2020	Online	Vortrag auf Energiefrühstück: „Was kommt mit dem Gebäudeenergiegesetz?“	Landeshauptstadt Hannover und enercity	ca. 40 Teilnehmer/-innen	Vortrag
16.09.2020	Online	Vortrag Förderung „Die Sonne zum Heizen nutzen“	KSA und Stadt Wennigsen	15 Teilnehmer/-innen	Vortrag
20.09. – 08.10.2020	Online	24. Internationale Passivhaustagung	Passivhaus Institut	ca. 800 Teilnehmer/-innen aus 40 Nationen	Mitglied Tagungsbeirat
24.09.2020	Online	Vortragsreihe „Mach dein Haus fit“: „Sonne tanken – E-Mobilität fürs eigene Zuhause“	proKlima und KSA	26 Teilnehmer/-innen	Mitveranstalter
01.10.2020	Online	Veranstaltung zum Projekt „FeBOP-MFH mit Wohnungswirtschaft“	proKlima, ISFH und KEAN	12 Teilnehmer/-innen	Mitveranstalter und Moderation
14.10.2020	Online	Vortragsreihe „Mach dein Haus fit“: „Gut beDacht – alles rund um die Dacherneuerung“	proKlima und KSA	31 Teilnehmer/-innen	Mitveranstalter
30.10. – 18.11.2020	Hannover	Vortragsveranstaltungen „proKlima macht Schule(n) fit ...!“	proKlima	280 Schüler/-innen	Veranstalter
04.11.2020	Online	Vortragsreihe „Mach dein Haus fit“: „Heizungsmodernisierung – kleine Maßnahmen, große Wirkung“	proKlima und KSA	22 Teilnehmer/-innen	Mitveranstalter
05.11.2020	Online	Herbst-Vortragsreihe „Zukunftsgängige Heiztechnik“	proKlima und KSA	22 Teilnehmer/-innen	Mitveranstalter
12.11.2020	Online	Herbst-Vortragsreihe „Brennstoffzelle und Heizen mit Holz“	proKlima und KSA	32 Teilnehmer/-innen	Mitveranstalter
13.11. – 14.11.2020	Online	12. EffizienzTagung Bauen+Modernisieren	proKlima, e.u.z. und KEAN	ca. 180 Teilnehmer/-innen, ca. 40 Beitragende	Mitveranstalter und Moderation
19.11.2020	Online	Herbst-Vortragsreihe „Wärmepumpen im Bestand“	proKlima und KSA	39 Teilnehmer/-innen	Mitveranstalter und Vortrag
26.11.2020	Online	Herbst-Vortragsreihe „Qualitätssicherung von Heizungsanlagen“	proKlima und KSA	17 Teilnehmer/-innen	Mitveranstalter
27.11.2020	Online	Vortragsreihe „Mach dein Haus fit“: „Bitte ökologisch – Gebäudemodernisierung mit Naturbaustoffen“	proKlima und KSA	25 Teilnehmer/-innen	Mitveranstalter
08.12.2020	Online	Wärmepumpen im Bestand	proKlima und KEAN	120 Teilnehmer/-innen	Mitveranstalter und Vortrag



Rainer Tepe
Stellvertretender Leiter der Geschäftsstelle,
Programmleitung Erneuerbare und
Einzelförderung

Im Austausch mit ...

Seit
2014 bei
proKlima



Was ist deine Aufgabe bei proKlima?

Die erneuerbaren Energien sind seit meinem Einstieg im April 2014 mein Hauptbetätigungsfeld. Weitere Aufgaben sind die Förderung von Ladestationen, Aktivitäten zur Energieeffizienz in Unternehmen oder die e.coSport-Kampagne. Zusätzlich engagiere ich mich in Forschungs- und Entwicklungs-Projekten, Energieeffizienz-Netzwerken und Arbeitsgruppen der enercity AG zum verbreiterten Einsatz erneuerbarer Energien, insbesondere der Solarenergie.

Seit Oktober 2018 bin ich stellvertretender Leiter der Geschäftsstelle und unterstütze Matthias Wohlfahrt bei seinen Aufgaben.

Was hat sich im Jahr 2020 für dich verändert und welche Auswirkungen hatte das auf deinen Arbeitsalltag?

Seit dem 10. März arbeite ich im Homeoffice und bin seitdem höchstens an zehn Tagen im Büro am Immeplatz oder bei anderen Terminen gewesen. Der Umstieg hat technisch erstaunlich gut geklappt (Dank an unsere IT), auch die Umgewöhnung an das eigenverantwortliche Arbeiten daheim fiel mir nicht schwer. Nur die Internetverbindung ging häufiger mal in die Knie und ich flog hin und wieder aus Online-Besprechungen raus, wenn zusätzlich meine Frau und unsere drei Kinder im Homeschooling Online-Unterricht hatten. Wir haben gelernt, dies zu organisieren und frühzeitig Prioritäten anzumelden.

Tanken mit selbsterzeugtem Solarstrom

In Summe gefällt mir diese Art des Arbeitens ganz gut, man kann tagsüber auch mal im Garten werken oder mit der ganzen Familie einen längeren Spaziergang machen, was aber einen Teil der zu erledigenden Aufgaben in den Abend verschiebt. Wenn dann die Menge an Arbeit zunimmt, werden daraus auch schnell etliche Abende. Und die Betreuung der Kinder beim Homeschooling kostet auch Zeit und Kraft, ist aber für uns Männer, die wir sonst außer Haus arbeiten, auch mal eine notwendige Herausforderung. Ob meine Kinder sich wünschen, dass ich wieder mehr ins Büro fahre, hm?

Was fehlt: die Kolleginnen und Kollegen – und die Kantine samt dem Quatschen beim Mittagessen, die direkten Kontakte zu Projektpartnerinnen und Projektpartnern sowie Kundinnen und Kunden, „das Salz in der Suppe“ sozusagen.

Wie setzt du privat auf Klimaschutz?

Natürlich die Erneuerbaren. Sonnenkollektoren und Photovoltaikmodule schmücken mein Dach und tragen merklich zur Energieversorgung unseres noch verbesserungswürdigen Hauses bei. Vor dem Homeoffice war ich intensiver S-Bahn-Fahrer, seit einigen Wochen fahre ich ein E-Auto, aber es kommen kaum Kilometer zusammen, da die Gelegenheiten fehlen. Das ist aber nicht weiter tragisch. Oft tut es ja auch das Fahrrad.

Zusätzlich engagiere ich mich in der Gemeinde, bei den Parents-For-Future und über den Schulleiterrat zum Beispiel beim Einbau von dezentralen Lüftungsgeräten mit Wärmerückgewinnung in die Klassenräume. Eine in der Nachrüstung sehr sinnvolle Lösung zur Minderung der Belastung der Raumluft – gerade auch in Pandemie-Zeiten.

Was ist deine Aufgabe bei proKlima?

Seit 2012 begleite ich bei proKlima die Heizungstechnik mit dem Schwerpunkt der Betriebsoptimierung durch den hydraulischen Abgleich. Als Elektrotechnik-Ingenieur bin ich außerdem in den Bereichen Stromsparen und Elektromobilität sowie bei Fragen rund um die elektrische Anlagentechnik unterwegs.

Was hat sich im Jahr 2020 für dich verändert und welche Auswirkungen hatte das auf deinen Arbeitsalltag?

Ich konnte Vorurteile über Bord werfen und aus der Not eine Tugend machen. Homeoffice war mir fremd, die anfängliche Skepsis entsprechend groß. Heute schätze ich den Freizeitgewinn und die Flexibilität.

Wie setzt du privat auf Klimaschutz?

Wir haben 2007 ein Holzhaus in Arnum gebaut. Nachhaltiges Bauen gepaart mit moderner Technik ist ein idealer Begleiter in die Zukunft.

Wir heizen mit Erdwärme, lüften mechanisch mit Wärmerückgewinnung und gewinnen Strom vom Dach mit einer PV-Anlage. Bilanziell produziert das Haus doppelt so viel Energie, wie es im Jahr verbraucht.

Seit
2012 bei
proKlima



Stefan Leffers
Programmleitung Modernisieren (Anlagentechnik)
und Stromsparen

Nachgefragt bei ...



Nachhaltig und energieeffizient lebt Stefan Leffers mit seiner Familie vor den Toren von Hannover.



proKlima in den Medien

Über die neue, von proKlima finanzierte Solarbank in Langenhagen freuen sich Matthias Wohlfahrt und Bürgermeister Mirco Heuer.



Die B.I.G. Messe war vor dem Lockdown das letzte große Event auf dem proKlima seine Fördermittel analog präsentieren konnte.

Größtes Interesse für Events, Veranstaltungen und Messen

proKlima ist im Jahr 2020 trotz Corona noch präsenter!

Der enercity-Fonds proKlima gab im Vergleich zum Vorjahr deutlich mehr Beitragsanstöße in Print- und Online-Medien. Laut der quantitativen Medienresonanzanalyse von pressrelations, die im Auftrag von proKlima alljährlich die Präsenz in den Medien ermittelt, sind im Jahr 2020 insgesamt 614 Beiträge erschienen (2019: 525), in denen der enercity-Fonds genannt wurde. Das ist in puncto Beitragsaufkommen eine Steigerung von 17 Prozent. Die Brutto-Reichweite liegt bei 35,44 Millionen potenziellen Kontakten. Das entspricht einem gewichteten Anzeigenäquivalenzwert von 487.057 Euro.

Die monatlichen Beiträge in den redaktionellen Medien sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen: von 26 auf 37 Beiträge. Mit 72 Prozent erschien der größte Teil der Meldungen in diesen Medien. Im Januar und September gab es mit „Erste Förderung für eine Passivhaus-Plus-Kita“ und der Veranstaltungsreihe „Mach dein Haus fit“ zwei Peaks in der Berichterstattung. Im Social-Media-Bereich ist proKlima im monatlichen Durchschnitt in 14 Beiträgen erwähnt worden, etwas weniger als im Jahr 2019. Rund 28 Prozent der Meldungen sind auf Social Media zurückzuführen. Höhepunkte der Berichterstattung lagen im Februar, Mai und November, hier war das Thema „erneuerbare Energien“ mit 56 Beiträgen federführend. Die Themen Veranstaltung, Messen und Events dominieren die Berichterstattung auf beiden Kanälen: 245 redaktionelle Beiträge und 86 Social-Media-Beiträge gab es hierzu.

Die Verteilung bei den Medienquellen ist fast identisch: Im Social-Media-Bereich gab es 169 Beiträge und in redaktionellen Medien 177 Veröffentlichungen über die Themen von proKlima. 163 der relevanten Social-Media-Posts wurden auf Twitter veröffentlicht, davon wurden 102 Tweets direkt vom enercity-Fonds eingesteuert. Im Online-Bereich halten sich Tageszeitung (regional) mit 68 Beiträgen und Newsportale mit 67 Beiträgen die Waage.

Die lokalen und regionalen Tageszeitungen übernehmen einmal mehr die Führungsrolle im Printbereich als wichtigster Plattform für proKlima: Hier zeigt sich eine Steigerung von 53 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, woraus sich die 17-prozentige Erhöhung der Medienpräsenz ableitet. Insgesamt wurden 10 Beiträge in 247 Ausgaben veröffentlicht, das entspricht einem Anteil von 96 Prozent an der Gesamtberichterstattung in den Printmedien. Alle weiteren Medienquellen spielen mit 12 Beiträgen nur eine Nebenrolle für die Medienpräsenz.

Der Anteil an Beiträgen mit positiver Tonalität hat sich erhöht: Redaktionelle Medien berichten zu 97 Prozent positiv über das Engagement von proKlima und im Social-Media-Bereich zu 71,6 Prozent. Neutrale Berichte sind im Social-Media-Bereich mit rund 28 Prozent deutlich mehr zu finden als bei den redaktionellen Medien, in denen nur 3 Prozent verbucht werden. Das lässt sich auf die Kürze der Posts im Social Web zurückführen. Der einzige negativ bewertete Beitrag findet sich bei Twitter wieder und kommt von einem Gegner der Energiewende.

proKlima – Partner mit Kompetenz

Klimaschutzprojekte initiieren und die Umsetzung fachlich unterstützen – das sind die wesentlichen Aufgaben des enercity-Fonds proKlima.

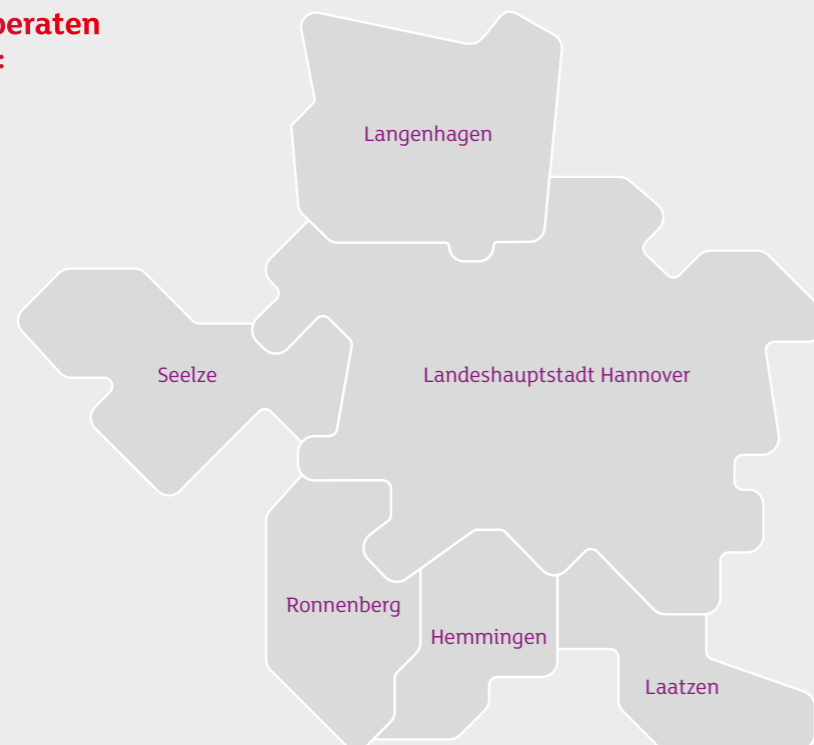
Gemeinsam mit den Städten Hannover, Hemmingen, Laatzen, Langenhagen, Ronnenberg und Seelze bietet enercity mit proKlima ein bundesweit einzigartiges Leistungspaket an. Das Spektrum reicht von finanziellen Zuschüssen über Fachinformationen bis hin zu konkreten Projektberatungen.

Der im Juni 1998 gegründete Klimaschutzfonds proKlima ist bis heute europaweit einzigartig. Finanziert wird proKlima von den Städten Hannover, Hemmingen, Laatzen, Langenhagen, Ronnenberg und Seelze (zusammen das proKlima-Fördergebiet) sowie von der enercity AG. enercity hat bisher den Großteil der jährlichen Fondseinzahlungen geleistet. Von 2019 bis 2020 trug die Landeshauptstadt Hannover den Hauptteil der jährlichen Einzahlungen. Ab 2021 leistet enercity mit rund 3 Millionen Euro pro Jahr wieder die Hauptfinanzierung des Fonds. In der Zwischenzeit hat enercity die proKlima-Mittel in den verstärkten Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität in den proKlima-Kommunen investiert.

Die Vergabe des Geldes erfolgt nach festgelegten Kriterien: Die CO₂-Effizienz, die absolute CO₂-Reduzierung, die Multiplikatorwirkung und der Innovationsgrad der Maßnahmen sind dafür ausschlaggebend. Das Kuratorium und der Beirat entscheiden über Einzelförderungen, das Auflegen von Breitenförderprogrammen und über besondere Aktivitäten. Mitglieder sind die Partnerstädte, enercity, die Handwerkskammer Hannover, der Bundesverband der Energieabnehmer (VEA), die Bürgerinitiative Umweltschutz, die Verbraucherzentrale Niedersachsen und die Thüga AG.

Ein Schwerpunkt der Förderprogramme im Jahr 2021 ist das energieeffiziente Bauen und Modernisieren. Gefördert werden zum Beispiel Wärmedämmungen, der Austausch von Fenstern, die effiziente Wärme- und Stromerzeugung mit erneuerbaren Energien. proKlima setzt sich zudem für die Etablierung des zukunftsfähigen Passivhaus-Standards mit lokaler erneuerbarer Energieversorgung ein. Darüber hinaus gehört zu den Aufgaben des kommunalen Klimaschutzfonds die Unterstützung von Schulen, Vereinen und Institutionen bei der Anschaffung von Info- und Unterrichtsmaterialien, bei Modellanlagen und bei der Durchführung von Veranstaltungen zu den Themen Klimawandel, Klimaschutz, erneuerbare Energien und CO₂-Footprint.

Wir fördern und beraten in diesem Gebiet:



Wir fördern Ihre Klimaschutzmaßnahmen



Geschäftsstelle proKlima

Wir bieten Ihnen unabhängige Informationen, persönliche Beratung und fördern Ihr Projekt mit finanziellen Zuschüssen. Sprechen Sie uns an!

Reihe oben (von links nach rechts): Regina Möritz, Juri Kolman, Matthias Wohlfahrt, Stefan Leffers und Verena Michalek. Reihe unten (von links nach rechts): Rüdiger Dinse, Rainer Tepe und Kirsten Upsing.

Das Kuratorium und der Beirat entscheiden über das Auflegen der Breitenförderprogramme, über Einzelförderanträge und besondere Aktivitäten.

Mitglieder des Kuratoriums von proKlima sind gleichzeitig Einzahler in den Fonds:



Im Beirat von proKlima engagieren sich Vertreter der Einzahler sowie zusätzliche Vertreter dieser Organisationen:



Die Menschen dahinter

Grundsätzliche Entscheidungen treffen die proKlima-Gremien Kuratorium und Beirat. Sämtliche Leistungen des Klimaschutzfonds erbringt die proKlima-Geschäftsstelle im Haus von enercity. Nachstehend erfahren Sie, welche Personen welche Funktionen und Aufgaben haben.

Die Mitglieder des Kuratoriums

Philipp Kreis	Vorsitzender des proKlima-Kuratoriums und Ratscherr der Landeshauptstadt Hannover
Sabine Tegtmeyer-Dette	Erste Stadträtin, Wirtschafts- und Umweltdezernentin der Landeshauptstadt Hannover
Jürgen Köhne	Bürgermeister der Stadt Laatzen
Mirko Heuer	Bürgermeister der Stadt Langenhagen
Detlef Schallhorn	Bürgermeister der Stadt Seelze
Stephanie Harms	Bürgermeisterin der Stadt Ronnenberg
Claus-Dieter Schacht-Gaida	Bürgermeister der Stadt Hemmingen
Dr. Susanna Zapreva-Hennerbichler	Vorstandsvorsitzende der enercity AG
Jan Trense	Leitung Geschäftsbereich Dienstleistungen bei der enercity AG

Die Mitglieder des Beirats

Dr. Frank-Peter Ahlers	Vorsitzender des proKlima-Beirats und Leiter des Zentrums für Umweltschutz der Handwerkskammer Hannover
Henning Hofmann	Ratscherr der Landeshauptstadt Hannover
Felix Semper	Ratscherr der Landeshauptstadt Hannover
Eberhard Röhrig-van der Meer	Politischer Vertreter der Landeshauptstadt Hannover (Bündnis 90/Die Grünen)
Martin Bantelmann	Ratscherr der Stadt Seelze
Marlies Finke	Umweltschutzbeauftragte der Stadt Langenhagen
Gerd Apportin	Ratscherr der Stadt Laatzen
Helga Hülsemann	Ratsfrau der Stadt Ronnenberg
Susanne Wienigk-Andreas	Ratsfrau der Stadt Hemmingen
Christian Otto	Geschäftsführer Bundesverband der Energie-Abnehmer e. V., Hannover
Karin Merkel	Verbraucherzentrale Niedersachsen e. V., Hannover

Ralf Strobach	Geschäftsführer Bürgerinitiative Umweltschutz e. V., Hannover
Dr. Anton Winkler	Referent Energiewirtschaft der Thüga AG, München
Jürgen Lehmeier	Team Grundsätze und Regulierung der enercity Netz GmbH
Jan Trense	Leitung Geschäftsbereich Dienstleistungen bei der enercity AG
Andreas Stadler	Manager Vertriebskommunikation bei der enercity AG

Die Geschäftsstelle

Matthias Wohlfahrt	Leiter der Geschäftsstelle und bis Februar 2020 Programmleitung Nichtwohngebäude
Rainer Tepe	Stellvertretender Leiter der Geschäftsstelle, Programmleitung Erneuerbare und Einzelförderung
Verena Michalek	Programmleitung Modernisieren (Gebäudehülle), Programmleitung Klimaschutz & Bildung, Öffentlichkeitsarbeit und bis Februar 2020 Programmleitung Neubau
Stefan Leffers	Programmleitung Modernisieren (Anlagentechnik) und Programmleitung Stromsparen
Kirsten Upsing	ab Februar 2020 Programmleitung Nichtwohngebäude und Programmleitung Neubau
Regina Möritz	Finanzen & Budgetcontrolling/Teamassistenz
Rüdiger Dinse	Gebäude-Energieberater, Kundenberater und proKlima-IT
Juri Kolman	Kundenberater, Internetredaktion und Stromsparen
Carlo Kallen	Pressereferent

Mitarbeiter-Kapazitäten proKlima

2020	6,8 Mitarbeiter-Kapazitäten
2019	6,4 Mitarbeiter-Kapazitäten
2018	5,9 Mitarbeiter-Kapazitäten

Förderprogramme im Überblick

Profitieren Sie von unseren Kompetenzen

Möchten Sie Informationen und Anregungen zu Fördermitteln, effizientem Energieeinsatz oder erneuerbaren Energien – melden Sie sich einfach bei uns. Der enercity-Fonds proKlima hat ein offenes Ohr für Ihre Wünsche. Sie erreichen uns Montag bis Freitag in der Zeit von 09:00 bis 12:00 Uhr unter Telefon 0511 - 430 -1970.



In diesen Kernbereichen bieten wir Ihnen unabhängige, persönliche Beratung und fördern Sie mit finanziellen Zuschüssen.

Impressum

Herausgeber

proKlima – Der enercity-Fonds
Ihmeplatz 2
30449 Hannover
Telefon 0511 - 430-1970
Telefax 0511 - 430-2170
E-Mail proklima@enercity.de
www.proklima-hannover.de

Konzeption, Text und Redaktion

proKlima – Der enercity-Fonds
Verena Michalek
Matthias Wohlfahrt

Gestaltung

LOOK//one GmbH
Agentur für ganzheitliche
Kommunikationssysteme
www.look-one.de

Druck

UmweltDruckhaus Hannover GmbH

1. Auflage 2021
100 Exemplare

April 2021

© Copyright/Fotonachweis

shutterstock (Titel und Seite 4)
Thomas Kupas (Titel, Seiten 7 unten,
22 oben, 30 oben, 31 oben, und 35)

Thomas Langreder/hanova
(Seiten 2, 12 und 13)

enercity (Seite 3)

Adobe Stock (Seiten 5, 18 und 40)

Rainer Tepe
(Seiten 7 oben und 30 unten)

Frank Aussieker (Seiten 8 und 9)

Matthias Wohlfahrt
(Seiten 11 und 22 unten)

Christian Bierwagen
(Seiten 14, 15 und 39)

Kirsten Upsing (Seite 23)

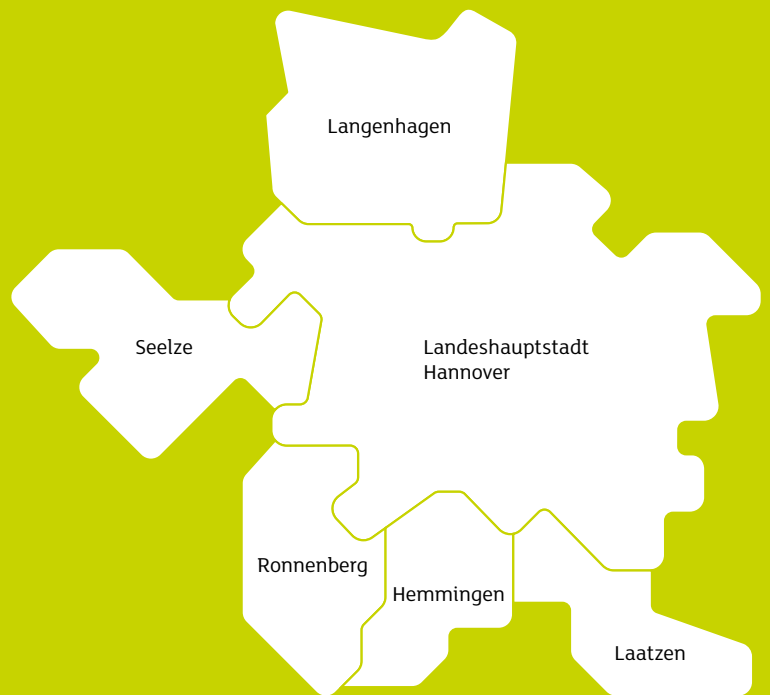
Stefan Leffers (Seite 31 unten)

Sabine Mossig (Seite 32)

Florian Arp (Seite 33)

Treppenhaus der neuen
Grundschule Am Welfenplatz
im Passivhaus-Standard

Wir fördern und beraten in diesem Gebiet:



proKlima – Der enercity-Fonds
Ihmeplatz 2
30449 Hannover
Telefon 0511 - 430-1970
Telefax 0511 - 430-2170
E-Mail proklima@enercity.de
Internet www.proklima-hannover.de

